Ein tierisches Jahr

Bilanz der Naturbeobachtung auf dem ZDF-Gelände

Im Visier der Fotografin: Lerchenberger Naturbilder von Heidi Schade. Oben rechts: Der Habicht sieht alles.

Vom »Tierischen Sendegelände« war erstmals vor einem Jahr in *Kontakt* zu lesen – in der Ausgabe 2/2011, Seite 30. Im Mai-Heft wurde dann der »erste Frühling« des »kreativen Tierdoku-Projekts« rund um Bienen, Fledermäuse und Gartenschläfer beschrieben und in der September-Ausgabe bekamen die »Lerchenberg-Lamas« ihre gebührende Würdigung – nebst Zwischenbilanz vom tierischen ZDF-Gelände und dem es beobachtenden Team. Das nun – nach einem Jahr – Bilanz zieht – nicht nur hier, sondern vom 20. Februar an mit einer Fotoausstellung auf der Schnitzelpiste. Alexandra Svendsen, die schon zwei der drei vorangegangenen *Kontakt*-Berichte verfasst hat, nimmt Sie noch einmal mit durch ein tierisches Jahr.

Bei Wind und Wetter durchs Gebüsch, mit Mini-Zeppelin und Oktokopter am 14. Stock des Hochhauses vorbei und mit Paddelboot und Kamera über den 3sat-Teich: Die Rede ist vom Team des »Tierischen ZDF«, das seit einem Jahr in der Freizeit das »Wildlife« rund um das Sendezentrum erforscht, beobachtet und vor allem gefilmt hat. Mit dabei: rund 40 feste und freie Mitarbeiter des ZDF. Ihnen allen gemein: die Freude an Natur und Tierwelt, die Begeisterung, Neues zu lernen, sich in neuen Bereichen ausprobieren zu können und auch das Ziel, eine hochkarätige Naturdokumentation auf die Beine zu stellen.

Ein Jahr lang legten sich die Naturfilmer um Andreas Ewels in ihrer Freizeit auf die Lauer, um so die Natur auf dem Lerchenberg zu dokumentieren und filmisch festzuhalten. Kaninchen, Libellen, Hamster, Gartenschläfer, Habichte, Fledermäuse, Bienen, um nur ein paar der »Protagonisten« auf dem Lerchenberg zu nennen. Gedreht wurde in HD, 200 Stunden Material kamen so in den vergangenen zwölf Monaten zusammen. Jetzt heißt es, für jedes Drehteam den eigenen Rohschnitt fertigzustellen, am Ende werden 45 Gesamtminuten Naturdoku stehen.

»Das Team Gartenschläfer hat grandiose Aufnahmen abgeliefert«, bilanziert Projektleiter und Regisseur Andreas Ewels zufrieden. »Ich bin immer noch begeistert darüber, dass wir Claus Kleber für unsere Szene ›Gartenschläfer und Schokolade‹ gewinnen konnten. Eigens für den Gartenschläfer-Dreh erbauten wir ein Diorama, ein exakter Nachbau der typischen ZDF-Zwischenböden. Das Team musste sich oft über Stunden in Geduld üben, bis der Gartenschläfer fraß, schlief oder schnuppernd durchs Bild lief. Tja, unsere Lerchenberger Tiere lassen sich nun mal nicht manipulieren – zum Glück«, konstatiert Andreas Ewels grinsend.

Flink und unermüdlich sind auch sie seit einem Jahr für das »Tierische ZDF« unterwegs: Sabrina Bechtel, Aufnahmeleiterin im ZDF, und Christina Guarracino vom Gebäudemanagement. Ob Außen- oder Innendrehs, Zeppelinflüge, Tauchaktionen oder den Dreh mit eigens angereisten Falknern – sie betreuten sämtliche Naturfilm-Dreharbeiten auf dem ZDF-Gelände. »Sabrina und Tina gehören zu den Perlen des Projektes, sie sind wahre Organisations- und Koordinationstalente. Ohne sie würde hier vieles überhaupt nicht funktionieren«, lobt Andreas Ewels.

Maria Fuhrmann und Ulrike Franz sind mit dem Ausgang ihres Hamster-Projektes zufrieden. Nicht immer waren die Dreharbeiten leicht. Zusammen mit Wissenschaftlern stellten sie fest, welche Hamsterarten es auf dem ZDF-Gelände gibt und kartografierten so das Gelände. »Wir brauchten viel Geduld und damit Zeit«, erinnert sich Maria Fuhrmann.

Und auch die »Bienen-Truppe« hat ihren Rohschnitt beendet: »Unsere Dreharbeiten zum Bienenjahr brachten besonders im Makrobereich ganz erstaunliche Bilder hervor«, schildert Autor und Cutter Jörg Lemmer begeistert. Die ZDF-Bienen lebten für ein Jahr auf dem Dach des Sendebetriebsgebäudes und waren so Hauptdarsteller des Bienenjahres, einem der Themenbereiche der Naturfilmdokumentation. »Als Imker wusste ich schon vorher viel über Bienen«, so Lemmer weiter, »aber jetzt habe ich mich ein Jahr lang noch viel intensiver mit dieser Materie auseinandergesetzt – wir haben Bienen, die durch die Varroa-Milbe befallen wurden, in einmaliger Weise in Szene gesetzt. So etwas habe ich noch nie gesehen.«

Gartenschläfer und Schokolade: Claus Kleber umringt von »Tierischen ZDFlern« samt Projektleiter Andreas Ewels, stehend rechts. Foto: ZDF/R. Rossival

Geduld und Ausdauer brauchte auch Marlies Pust, ZDF-lerin im Ruhestand und Mitglied

Zeppelin-Zurichtung. Fotos: ZDF/H. Schade

der »Eichhörnchen-Truppe«. Seit vergangenem August fuhr sie täglich von Wiesbaden auf den Lerchenberg, um die spitzbübischen Nager mit feinster Nuss-Auslese nach und nach vor die Kamera zu locken. »Es hat mir unheimlich viel Freude gemacht, mich innerhalb des Projektes einem Tier über einen längeren Zeitraum widmen zu können und es zu beobachten«, berichtet Marlies Pust. »Ob sich die Eichhörnchen vielleicht sogar ein wenig an mein Erscheinen gewöhnt haben, kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Fest steht allerdings, dass die ›diebischen‹ Elstern des Lerchenbergs ihrem Namen alle Ehre gemacht und sich gerne und reichlich am Erd- und Haselnuss-Sortiment bedient haben«, schmunzelt Marlies Pust und ergänzt: »Kameramann Klaus Scheurich und ich hoffen noch auf ein paar gelungene Drehs zum Thema Eichhörnchen im Winter.«

Das Naturfilmprojekt ist jetzt in der Postproduktion, wie Andreas Ewels bestätigt: »Wir drehen aber noch ein paar schöne Winterbilder.« Und einen anderen Effekt betont er zudem: »Seit Beginn unseres Projektes haben wir auch die Nachhaltigkeit immer im Auge behalten. Durch unsere Dreharbeiten auf dem Gelände haben sich uns immer wieder Bereiche erschlossen, für die wir auch in Zukunft gerne etwas tun möchten. So untersuchten wir während eines Tauchgangs etwa das Leben im ZDF-Teich. Und auch in Zukunft wird uns die Natur rund um unseren Arbeitsplatz nicht egal sein.« Ein solcher Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist auch das Projekt »Fledermaus«. Ins Leben gerufen durch die Mitglieder des »Tierischen ZDF« in Zusammenarbeit mit BUND-Vorstands- und ZDF-Fernsehratsmitglied Klaus Brunsmeier (siehe dazu *Kontakt* 12/2011, Seite 49). Die Fledermausbehausungen, gefertigt in einer Behindertenwerkstatt, bieten den vom Aussterben bedrohten Fledermausarten Schutz und Rückzug.

Kreuzspinnerei als neues Berufsbild

Das Naturfilmprojekt ist ab dem 20. Februar in einer Fotoausstellung auf der Schnitzelpiste im Übergang zum Casino zu begutachten. Heidi Schade aus der Internen Kommunikation ist da federführend am Werk. Sie und einige andere Kollegen begleiteten die Dreharbeiten und deren Vorbereitung fotodokumentarisch: »Tausende Fotos, aus denen man eine Auswahl von nur 28 Motiven treffen muss, eigentlich eine unlösbare Aufgabe«, lacht Heidi Schade. Die ihr dennoch gelungen ist: Die Fotoausstellung zeigt die Highlights des vergangenen Drehjahres und präsentiert auf Monitoren Ausschnitte aus dem Drehmaterial.

Auf das Gesamtergebnis darf man »tierisch« gespannt sein.

Alexandra Svendsen

Emsige Sendebetriebsbienen.

Glückliche ZDF-Kaninchen. Foto: ZDF/N. Porta